Rock Times Production Jürgen Both

Eigentlich finden wir es nicht so wichtig, über uns selber zu reden, aber im Jahr 2025 steht das 20jährige Jubiläum meiner Agentur Rock Times Production an. Das wollen wir feiern. Im August ist ein Open Air im Rahmen der Stadtgarten-Konzerte am Alten Zoll geplant. Und am 29.11.25 findet ein Jubiläumskonzert in der Bonner Harmonie statt (Bands stehen noch nicht fest, außerdem feiern wir da auch 45 Jahre Hard Rock Club Bonn und 30 Jahre Nobbies Plattenladen-Kooperationspartner). Deshalb folgt im Business Talk nun ein Interview mit Jürgen Both bzw. ich schreibe etwas zu meiner Agentur.

J. Both mit einem bekannten Bonner Musiker.

Wie kommt man als Fotolaborant zu dem Job als Chef einer Konzertagentur?

Da muss ich etwas ausholen. Ich bin seit meinem 8. Lebensjahr (1974) Musikfan, über ABBA, Elvis, BEATLES, STATUS QUO kam ich zum Hardrock. Ich durfte die goldenen 80er Jahre miterleben mit IRON MAIDEN, AC/DC, MOTÖRHEAD, JUDAS PRIEST etc. 1980 besuchte ich mit Udo Lindenberg (Bonn, Endenich Burg Innenhof, veranstaltet von Wolfgang Koll-ehemaliger Betreiber Harmonie) und AC/DC meine ersten Konzerte. 1982/83 begann ich, mich für Fotografie zu interessieren, und wurde Fotolaborant. Ich kaufte mir eine Nikon Spiegelreflexkamera und fing an, bei Konzerten zu fotografieren. 1984/85 lernte ich Manni Rothe vom Hard Rock Club Bonn kennen; die hatten ein kleines A5-Magazin LIVE WIRE. Für das Heft machte ich mit Doro Pesch 1985 mein erstes Interview, das dann auch veröffentlicht wurde. 1985 überredete ich Manni, das Heft im A4-Format zu veröffentlichen und deutschlandweit zu vertreiben. Daraus wurden dann 7 Jahre, danach kam das Nachfolgeheft POWERTRIP (1992-2004). 1998 bin ich dem Hard Rock Club Bonn als Mitglied beigetreten, die einmal im Jahr ein Konzert veranstalteten. Da war ich dann mit involviert. 2003/04 wurde ich arbeitslos, der Beruf Fotolaborant ist wegen der Digitalfotographie langsam von der Bildfläche verschwunden. Ich kam dann 2005 auf die Idee, meine Konzertagentur zu gründen, da ich durch die Arbeit mit den Heften und Konzerten vom HRCB Kontakte gesammelt hatte.

Du bist aber kein gelernter Veranstaltungskaufmann, ist das nicht riskant?

Viele Veranstalter aus Bonn sind keine gelernten Veranstalter. Klar, es war riskant und ich glaubte auch nicht, dass es so lange laufen würde. Ich hatte aber schon von Anfang an ein gutes Gespür für Bands/Künstler, die Leute ziehen.

Da gibt es die schöne Geschichte mit MAM, der Kult BAP-Tributeband…

Ja, die habe ich durch Zufall entdeckt. (2006) Ich besuchte Klaus Opree (voc. u.a. TRANS M.) mit seiner Band UNDERCOVER im Proberaum, der sich an der B 9 an der Adenauerallee in einer Tiefgarage in einem Kellerraum befand. Dort gab es noch einen Proberaum, da stand MAM an der Tür. Ich fragte Klaus, wer den MAM wären. Er sagte, „eine BAP Tributeband, die proben auch gerade." Ich besuchte sie dann, fand sie klasse und engagierte sie für ein Harmonie-Konzert. Der Rest ist Historie!

Stichwort Harmonie, Bonn Endenich, Frongasse. Dort veranstaltest du einige Konzerte.

Ja, und dafür bin ich den Betreibern unendlich dankbar. Mein „Wohnzimmer" und der beste Club in Deutschland! Praktischerweise wohne ich auch in der Nähe, also kurze Wege. Dort mache ich Tributeband-Konzerte: Blues, Hard Rock, Jazz etc.

Wo veranstaltest du noch Konzerte?

In Siegburg Kubana, Köln, Andernach Juz, Bonn Brückenforum, Katharinenhof etc.

Du machst das jetzt 20 Jahre, was waren die Highlights, was nicht so gut?

Highlights gab es viele, tolle Tributebands wie KILLERZ (IRON MAIDEN), SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND, DEMON'S EYE (DEEP PURPLE), 4 SWEDES (ABBA), Paddy Schmidt, TRIOSENCE, Big Daddy Wilson, Walter Trout, Erja Lyytinen, Thorbjörn Risager, IRRLICHTER, Guildo Horn, um nur einige zu nennen. Tiefpunkt war ganz klar die Pandemie der Jahre 2020/21, fast ein Jahr keine Konzerte. Das brauchen wir nicht wieder!

Wie sehen die Pläne für deine Zukunft aus?

Ich bin jetzt 58 Jahre alt und wenn es die Gesundheit zulässt, würde ich das noch gerne lange machen. Am wichtigsten ist es mir übrigens, dass unser Publikum mit den Konzerten zufrieden ist und Spaß hat.